



**PUR
NATUR**

Die Gartenschule

NDR
Fernsehgärtner
Ole Becker

TIPPS UND TRICKS VOM FERNSEHGÄRTNER OLE BEEKER FÜR DIE NDR-SENDUNG „MEIN NACHMITTAG“

Pflanzschnitt an Obstgehölzen

Er wird gerne versäumt, weil er entweder beim Kauf unterbleibt oder nicht erwähnt wurde, wann und wie die Schere richtig angesetzt werden sollte. Und doch ist er wichtige Voraussetzung, damit unser Obstbaum später nicht nur eine gesunde, gut aufgebaute Krone entwickelt, sondern auch möglichst gesunde Früchte entwickelt.

Beim Kauf eines Obstbaumes im Herbst, ist es vom Zeitpunkt her nicht ratsam, dann auch gleich zu schneiden. Der Pflanzschnitt sollte grundsätzlich im zeitigen Frühjahr, im Jahr der Pflanzung oder spätestens im Jahr darauf erfolgen. Wenn Dauerfröste unter -5°C über einen längeren Zeitraum nicht mehr zu erwarten sind, so die Faustregel. Jetzt ist der Startschuss für den Schnitt gefallen, egal ob Kirsche, Zwetsche, Birne oder Apfel – jetzt ist Zeit für den richtigen Pflanzschnitt!

Worauf kommt es an, wenn wir unserem künftigen Vitamin-Lieferanten einen guten Startschuss verpassen möchten?

Auch wenn es schwerfällt, aber von den vielen schönen Ästen, den der Baum nach dem Kauf noch trägt, müssen wir jetzt ganz konsequent noch einige wegschneiden.

Warum ist es so wichtig, das wir die junge Krone so stark auslichten?

Das wird nachvollziehbarer, wenn wir uns einen älteren Baum anschauen, bei dem die Krone schon etwas entwickelter ist. Sind dort mehr als drei Leitäste (+ einem Mitteltrieb) vorhanden, das sind die auffallend dickeren Äste aus denen die Krone des Baumes aufgebaut ist, dann wird die Krone sehr dicht. Das hat ein schlechtes Ausreifen der weiter innen gebildeten Früchte und eine höhere Krankheitsanfälligkeit zur Folge.

Gepflegte, aber mit zu vielen Leitästen besetzte Krone:

Für den Pflanzschnitt gibt es zwischen Kernobst, also Apfel und Birne und Steinobst wie Kirsche und Zwetsche nur geringe Unterschiede:

- Apfel, Birne: 3 Leittriebe bleiben stehen + Mitteltrieb (Kronenverlängerung)
- Kirsche, Zwetsche: 4 – 5 Leittriebe bleiben stehen + Mitteltrieb

Mitteltrieb nicht zu lang über den seitlichen Leitästen stehen lassen (max. ca. 15 cm), Leitäste über Knospen in Richtung nach außen, Mitteltrieb über einer Knospe in Richtung einer gedachten Verlängerung des Stammes.

Entsprechend häufigste Fehler wenn geschnitten wurde:

Zu viele Leitäste bleiben stehen, Mitteltrieb wurde zu wenig eingekürzt. Wichtig: Einkürzen immer auf „Astring“, d.h. an der ringförmigen Ansatzstelle der Zweige am Stamm.

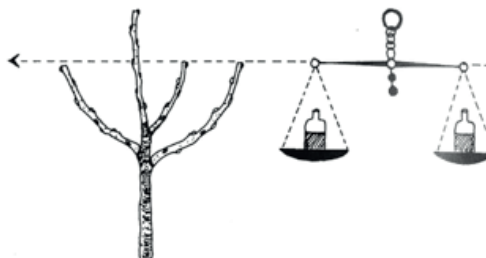


(Aus: H. W. Riess „Obstbaumschnitt in Bildern“, Obst- u. Gartenbauverl.)

- a) Drei Leittriebe werden ausgewählt die günstig stehen
(optimal wenn es von oben besehen aussieht wie ein „Mercedes-Stern“)
- b) Endknospen über denen abgeschnitten wurde, zeigen nach außen,
Mitteltrieb über ragt die Seitentriebe ca. 15 cm
- c) So nicht: Mitteltrieb steht zu lang

Oft steht direkt unterhalb des Mitteltriebes ein sog. „Konkurrenztrieb“. Der wird grundsätzlich entfernt, da er meist sehr spitzwinkelig am Stamm sitzt und später bei Belastung oft ausbricht und zu schweren Stammverletzungen führt. Für Ungeduldige: Diese dürfen etwas unterhalb der drei Leittriebe auch noch ein bis zwei Triebe stehen lassen, die nicht eingekürzt werden aber die man waagrecht herunterbindet. Diese tragen dann schon nach ca. zwei Jahren und bringen die ersten Früchte.

Grundprinzip beim Pflanzschnitt: die „Saftwaage“, d.h. die (3) Leittriebe werden unterhalb einer gedachten Linie entfernt, also „in Waage“ gebracht (wir binden dazu die Wollfäden in die Krone).



(Aus: H. W. Riess „Obstbaumschnitt in Bildern“, Obst- u. Gartenbauverl.)

Nur wenn wir das beachten, treiben die neuen Zweige, die am Ende der angeschnittenen Leittriebe stehen auch gleich lang aus!

Faustregel

Je stärker der Rückschnitt, desto stärker erfolgt der neue Austrieb. Daher schneidet man schwächere Bäume auch tatsächlich stärker als die kräftiger entwickelten.

Beim Säulenobst entfällt der Pflanzschnitt, da hier keine Krone aufgebaut wird, wie sonst bei den klassischen Obstbäumen. Auch an Beerenobststräuchern ist ein Pflanzschnitt ratsam.

Er ist hier allerdings relativ einfach: 5 – 7 möglichst gleichmäßig verteilte Triebe werden ca. 1/3 eingekürzt, wobei der Mitteltrieb wieder etwas länger bleibt. Die restlichen Triebe werden entfernt. Auch hier bilden diese verbliebenen 5 – 7 Zweige das spätere Grundgerüst unserer Beerensträucher.